

Tagesstätte Zuversicht

A-3860 Heidenreichstein Kl. Pertholz 26 Tel.: +43 (0) 28 62 - 53 904 E-Mail: tagesstaette@zuversicht.at 12. Ausgabe | 4. Quartal 2007



1) Die Rieselkiste

Seite 2

2) Das neue

Heizhaus

Seite 2

3) Unser neues

Glashaus

Seite 3

4) Es stellen sich

vor...

Seite 3

5) Tierhaltung in der Tagesstätte

Seite 4

6) Der Tag, der mein

Leben veränderte

Seite 5

7) Die Kreativgruppe

der Tagesstätte

Seite 6

8) Weihnachtsbaum-

eröffnung am

Mühlenhof

Seite 6

9) Interviews

Seite 7

10) Dank und

Impressum

Seite 8

1) Die Rieselkiste

Das Haus der Zuversicht in Waidhofen hat uns beauftragt eine Rieselkiste zu machen.



Wir haben von einem Lager Holzbretter und Leisten geholt. Mit der Rieselkiste haben wir am 29.10.2007 angefangen,

Zuerst haben wir die Bretter abgemessen und zugeschnitten, Dann hat die Gruppe angefangen die Bretter zu nummerieren.

Boden mit Holz Der ist Wir angeschnauft. haben angefangen die hintere Seite zu befestigen Vorne haben wir den Schmetterling von Haus der Zuversicht Schrift und eingebrannt.

Die Bretter haben wir grün gestrichen und den Schmetterling gelb und Weiß.

Der Deckel ist mit Blech überzogen worden, Innen rund herum haben wir ein Material hinein gegeben damit das Holz nicht kaputt wird .Zum Schluss haben wir auf beiden Seiten goldene Griffe montiert .und ein Schloss haben wir auch befestigt. Nun ist die Rieselkiste fertig. Am nächsten Tag haben wir die

Rieselkiste nach Waidhofen gebracht.

(Text: Melanie Koller)

2) Das neue Heizhaus

Am 27. November 2007 hat uns die Firma Apfeltaler einen neuen Heizkessel und zwei Pufferspeicher für unser neues Heizhaus geliefert. In mühevoller Zusammenarbeit haben wir den Kessel in den Heizraum gebracht.

Vom LKW luden wir den schweren Kessel ab und auf Rollen bewegten wir ihn Richtung nachdem Heizhaus. Schallplatten aufgelegt hatten. Die Mitarbeiter der Firma Apfelthaler begannen mit den Anschlussarbeiten, eine Woche später führte die Firma Elektro Kainz die Elektroinstallation durch. Durch Rohre wird das Heizhaus mit dem neue Werkstattofen verbunden und damit in Zukunft die gesamte Tagesstätte geheizt.

Zum Heizen werden Festbrennstoffe verwendet, sprich Holz, das wir von unseren Auftragsgebern bekommen und wir im Garten gelagert haben. Wir werden mit verschiedenen



Weichholzarten heizen, wie z.B. Kiefer, Tanne, Fichte, Lerche und Blaufichte. Weiters steht eine Schar Birkenholz zum Verkauf bereit; eine zweite folgt.

Anfang Dezember wird das neue Heizhaus zum ersten Mal in Betrieb genommen. Wenn alles angeschlossen und der Probelauf durchgeführt ist, folgt der Vollbetrieb unseres neuen Kessels.

(Text: Kranner Gerald und Löscher Markus)

3) Unser neues Glashaus

Wir haben das neue Glashaus vom LIONS Club Gmünd bekommen.

Wir haben uns sehr gefreut, und das Glashaus Ende Oktober aufgestellt.

Vorher haben wir den Sockel betoniert. Mitgeholfen haben: Günther, Gerald, Michael, Eduard, Markus, Stephan.

Für den Zusammenbau hatten wir eine Woche gebraucht. Trotz Schlechtwetter (Schneefall, Regen) haben wir uns nicht entmutigen lassen.

Nicht ganz leicht war der Aufbau, aber wir haben es geschafft!!!



Nun können wir schon im nächsten Jahr Gemüse anbauen. Wir wollen Paprika, Paradaiser, Karotten und Salat pflanzen.

Das Glashaus wird von der Gartengruppe verwendet.

(Text: Eduard Spindler, Stephan Zimm)

4) Es stellen sich vor...

Ich, **Lisa Stadlbauer**, arbeite nun seit 1.10.2007 in der Tagesstätte Zuversicht und möchte mich hier kurz vorstellen:

Geboren bin ich in Amstetten am 19.10.1983. Mein Sternzeichen ist Waage. Seit meinem fünften Lebensjahr wohne und lebe ich im Waldviertel.

Die Volksschule besuchte in Alt Nagelberg, die Hauptschule in



Gmünd. Meine Ausbildung zur Reisebüroassistentin habe ich allerdings in Wien absolviert wo ich 5 Jahre gewohnt habe. Danach bin ich aber wieder zurück ins wunderschöne Waldviertel gezogen.

Seit Februar 2007 bin ich bei der "Waldviertler Regionalwährung" angestellt. Dadurch kam ich auch

zu dem Zusatzposten in der Tagesstätte Zuversicht wo ich nun seit Anfang Oktober das Team im Büro für 8 Stunden in der Woche unterstütze, was mir sehr viel Spaß macht.

Privat bin ich gerne in der Natur, mache Sport wie Radfahren. Schwimmen, Boot fahren oder Snowboarden. Ich lese aber auch sehr gerne und treffe mich mit Freundinnen meinen Meine Familie. ich Freunden. habe eine jüngere Schwester (17 Jahre) und einen jüngeren (21 Bruder. Jahre) ist mir sehr wichtig, diese unterstütze ich wo ich nur kann.

Ich hoffe, dass alles so gut weiterläuft wie bisher und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen und Mitarbeiter (innen) der Tagesstätte!

Seit 3. Dezember 2007 gehöre ich als Arbeitsanleiter im Bereich Forst zum Team der Tagesstätte. Ich, **Ferry Kammerer**, wurde am 14.05.1960 in Wien geboren und habe nach Beendigung der Schulpflicht eine Tischlerlehre absolviert.



Ich bin Vater zweier erwachsener Söhne, Benjamin 24 und Daniel 22.

Vor meinem Arbeitsantritt in der Tagesstätte war ich viele Jahre als Dekkorationstischler und Bühnenmeister bei diversen Filmproduktionen (Kommisar Rex, Soko Kitzbühel usw.) sowie in der Werbebranche tätig.

1992 habe ich die Ausbildung Forstgartenzum und Forstpflegefacharbeiter der in Fachschule Edelhof am abgeschlossen. Diese eine Ausbildung beinhaltet zweijährige hauptberufliche Tätiakeit im Forst.

Vor vier Jahren besuchte ich als Praktikant drei verschiedene Einrichtungen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, darunter auch die Tagesstätte in KI. Pertholz.

Aus dieser Zeit kenne ich Herrn Stephan Zimm, sowie einige Betreuer und Mitarbeiter und freue mich darauf, als Teammitglied den neuen Bereich Forst leiten zu dürfen.

5) <u>Tierhaltung in der</u> Tagesstätte

Mein Name ist Tobias Hetzendorfer und bin Leiter der Tierhaltungsgruppe.

Die Gruppe Besteht aus 5 Teilnehmer/Innen und sind Zuständig für Tierpflege, Hasenzucht und Hühnerzucht. Unsere Fütterungszeiten sind von Montag-Freitag. Am Wochenende werden unsere Tiere von Stephan Zimm (Samstag) Tobias Hetzendorfer (Sonntag) gefüttert.

Was Bekommen die Hasen zu Fressen:

Wasser, 4 Tage Hafer Jeden Tag Heu, die Ganze Woche Karotten.

Hartes Gebäck, Salatblätter, Grünfutter.

Was Bekommen die Hühner zu Fressen:

Wasser, Weizen, Jeden Tag Maisschrot, Mittagsreste

Mitte November Haben wir die Hasen in den Stadl Übersiedelt. In das Winterquatier im Sommer geben wir die Hasen ins Freilaufgehege im Sommer Brauchen die Hasen Viel zu Trinken und zum Fressen

Die Hasen Fühlen sich bei uns sehr wohl. Wir haben schon 8 Hasen Verkauft 5 Hasen sind noch da. Wenn sie noch Interesse Haben dann Rufen sie bei uns an Unter der Nummer: 02862-53904

(Text: Tobias Hetzendorfer)



6) <u>Der Tag, der mein Leben</u> veränderte

Es war im Juni dieses Jahres als sich mein Leben von Grund auf veränderte. Und zwar durch die Geburt eines Hasenbabys in unserer Tagesstätte.

Als ich dieses kleine Hasenbaby in der Tagesstätte gesehen habe, habe ich mich gleich in die kleine verliebt. Ich verbrachte jede freie Minute bei der kleinen. Und die Wochen vergingen wie im Flug und am 21.Juli war es dann endlich soweit. Ich durfte mein kleines Hasenbaby endlich mit nachhause nehmen. Ich saß



überglücklich mit meiner kleinen Johanna im Auto und war schon ganz gespannt wie ihr, ihr Häuschen gefällt. Es war wie ich es mir gedacht habe sie hüpfte gleich in ihr Heubettchen. Ich verbrachte den ganzen Tag in ihrer Nähe um zusehe ob sie sich wohl fühlt. Seit diesem Tag sind wir unzertrennlich, wie man sieht.

(Text: Hendl Christine)

7) <u>Die Kreativgruppe</u> <u>Tagesstätte Zuversicht</u>

Wir haben in der Weihnachtszeit für unsere Kunden wieder eine Menge Auswahl an Gestecke, Weihnachtskarten mit verschiedernen Formen z.B .in Serviettenmusterform.

Es gibt auch wieder eine Auswahl an Säften und eingemachtes Gemüse aller Art, unsere Kunden sehr schätzen wissen! Wir bemühen uns bei den Gestecken um sehr genaue Arbeit und auch um viele orginelle Ideen zu entwickeln! Die Gestecke zieren den Adventkalender Stadtplatz am beim Brunnen.

Die Kreativgruppe ist auch immer bereit für neue Aufträge oder ideen, die Wir unseren Kunden erfüllen möchten!I Nach der Weihnachtszeit werden auch bei Uns wieder verschiederne Kekse gebacken! Nett und schön dekoriet! Und die schöne Weihnachtsstimmung kann beginnen!

(Text: Alfred Lanner)



8) Weihnachtsbaum Eröffnung am Mühlenhof am 30. November 2007

Die Dorfgemeinschaft Klein Pertholz Hat an die Tagesstätte Einen Auftrag Gegeben. wir sollen ein Weinachtsschild Erstellen. Wie soll das Schild sein: Zu erst haben wir eine Holzplatte Gesucht dann haben wir die Schrift mit dem Lötkolben eingebrannt Und das ganze Grün Angemalt.

Am Freitag dem 30, November war die Eröffnung am Mühlenhof Gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft Klein Pertholz haben wir Den Weihnachtsbaum Feierlich Eröffnet. Der Festakt Begann um 18:30, als Willi Schiendl die Gäste begrüßte. Tobias Hetzendorfer und Gregor Frank von der Tagesstätte Enthüllten das Schild. Alle Leute haben sich Gefreut



Ich Wünsche Innen ein Schönes und Besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr

(Text: Tobias Hetzendorfer)

9) Interviews

Stephan Zimm: Wann sind Sie geboren?

Frau Körner: Am 2. März 1966. Stephan: Und wo wohnen Sie? Fr. Körner: In Heidenreichstein.

Stephan: Welchen Beruf üben Sie aus?

Fr. Körner: Ich bin Projektkoordinatorin im Sozialbereich und Stadträtin für Kultur und

Bildung.

Stephan: Haben Sie eine Familie?

Fr. Körner: Ja, ich habe 4 Kinder im Alter

von 21, 19, 14 und 9 Jahren.

Stephan: Welchen Bezug haben Sie zur

Tagesstätte?

Fr. Körner: Die Tagesstätte und ich arbeiten schon lange miteinander.

Stephan: Welche Musik hören Sie gerne?

Fr. Körner: Mein Musikgeschmack reicht von Hardrock bis Udo Jürgens. Grönemeyer höre ich auch sehr gerne.

Stephan: Welche Hobbys haben Sie?

Fr. Körner: Ich liebe Tennis, Ski fahren, Laufen und Lesen.

Stephan: Was wären die drei Dinge, die Sie auf eine einsame Insel mitnehmen würden?

Fr. Körner: Ich denke, ich würde Sonnencreme, Lesestoff und ein Floß mitnehmen.

Stephan: Auf was sind Sie in Ihrem Leben am meisten stolz?

Fr. Körner: Auf meine Familie.

Stephan: Welchen Wunsch haben Sie für

Ihr weiteres Leben?

Fr. Körner: Ich will zufrieden bleiben. Stephan: Danke für das Interview!

Fr. Körner: Bitte sehr, gern geschehen!